

Schachkampf geht in die dritte Runde

Arbeitersportler aus Deutschland und Russland treffen sich nach 1925 und 2005 erneut

Von René Gralla

Während in Dresden die Schach-EM mit einer Rekordteilnehmerzahl von rund 600 Kandidaten in ihre entscheidende Phase eintritt, wird in Halle ein besonderes Kapitel Geschichte geschrieben.

Am Dienstag reist aus Serpuchow bei Moskau eine Mannschaft russischer Arbeiterschachsportler an, um sich in der Stadt in Sachsen-Anhalt mit einer deutschen Auswahl zu messen. Möglich gemacht wird dieses Match durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung und den Bildungsverein »Elbe-Saale«. »Wir wollen den Anstoß geben für die Wiederbelebung einer großen Tradition«, sagt Ivo Georgiev, der auf Seiten der Rosa-Luxemburg-Stiftung das Projekt betreut. Eine Tradition, die weit in das vergangene Jahrhundert zurückreicht, zwischenzeitlich aber nahezu in Vergessenheit geraten war.

Am 64-Felder-Brett den Geist zu trainieren, als mentale Waffe im Klassenkampf, das war die Grundidee jener Aktivisten, die zwischen

hatten Genossen aus Serpuchow ihren deutschen Gastgebern mit 3,5:1,5 Punkten eine deutliche Lektion erteilt. In Gemeinschaftsarbeit mit dem Sport-/ Serviceressort von *Neues Deutschland* gelang es der Rosa-Luxemburg-Stiftung, versprengte Veteranen der Bewegung zusammenzutrommeln. Die reisten im Dezember 2005 nach Serpuchow, einer 100 000-Einwohner-Stadt im Großraum Moskau, und konnten die Scharte von 1925 endlich ausweiten: Dieses Mal kriegten die Russen eine 4:1-Packung.

Ehrensache, dass nun Runde drei eingeläutet wird. Und nicht von ungefähr in Halle, schließlich hatte der SC Chemie Halle lange das Erbe des deutschen Arbeiterschachs fortgeführt. Am 11. und 12. April werden beide Mannschaften aufeinandertreffen. Drumherum gibt es ein Besuchsprogramm für die Gäste: sowjetisches Ehrenmal in Berlin, Kyffhäusergebirge, Vortrag über die Geschichte der deutschen Arbeiterschachbewegung. »Der alte Kampftruf hieß: Proletarier aller Länder, vereinigt



Nachwuchsspieler in Serpuchow

Foto: A. Willeke